

Panoramaweg Isar - Inn



Tourenbeschreibung | MVV-Radl-Touren

Vom Marienplatz im Herzen Münchens führt uns diese Tour in östlicher Richtung aus München heraus und durch große Waldgebiete bis nach Grafing Bahnhof.

Startbahnhof: Marienplatz

Zielbahnhof: Grafing Bahnhof

Eignung: Mittelschwere Tour, die bis auf wenige Steigungen eher eben ist; geringe Kfz-Belastung; für alle Freizeitradler geeignet.

Tickets: Besonders günstig fahren Sie mit der Single- oder Partner Tageskarte für eine oder für bis zu fünf Personen einen ganzen Tag im jeweiligen Geltungsbereich.

Zusätzlich benötigen Sie für die Fahrradmitnahme in den S-Bahnen pro Fahrrad mit einer Reifengröße von über 20 Zoll eine Fahrrad-Tageskarte.

Weitere Informationen zum richtigen Ticket erhalten Sie unter: www.mvv-muenchen.de

Schwierigkeitsgrad: mittel

Streckenlänge: 36 km

Steigung gesamt: 174 m

Gefälle gesamt: 147 m

Fahrtzeit: ca. 4 Stunden ohne größere Pausen

Sehenswürdigkeiten:

- zahlreiche Sehenswürdigkeiten im Zentrum Münchens
- Isartor mit „Valentin-Musäum“, Gelände des ehemaligen Kunstpark Ost (Kultfabrik, Optimolgelände) nahe Ostbahnhof in München
- Kirche St. Ägidius in Keferloh

Tourenbeschreibung

Unsere heutige Tour beginnen wir am Marienplatz im Herzen von München. Die Route führt durchgängig auf dem Panoramaweg, der ja Teil des Bayernnetz für Radler ist, erkennbar am y-Logo.

Wir fahren in östliche Richtung durch das Tor des Alten Rathauses in die Straße „Tal“. Das Alte Rathaus wurde nach schweren Zerstörungen im 2. Weltkrieg weitgehend nach dem gotischen Original von 1493 wiederaufgebaut. Weitgehend unzerstört blieb hingegen das Isartor, an dessen Rand wir jetzt vorbeifahren. Es war Teil der Zweiten Stadtbefestigung, die unter Ludwig dem Bayer 1214 bis 1347 errichtet wurde. Im südlichen Flankenturm befindet sich das „Valentin-Karlstadt-Musäum“, ein Kuriositätenkabinett mit einem hübschen Café im Turmstüberl. Zu den Kuriositäten gehört auch die am mittleren Turm angebrachte rückwärts laufende Uhr.

Auf der Museumsinsel, die wir bald erreichen, beherbergt das Deutsche Museum die wohl größte naturwissenschaftlich-technische Sammlung der Welt. Mit der Rosenheimer Straße, einst Teil der alten Salzstraße aus München, fahren wir direkt auf das 1986 eingeweihte Kulturzentrum „Gasteig“ zu. Es beherbergt neben der Philharmonie noch mehrere Konzertsäle, die Stadtbücherei und die Volkshochschule.

Die Preysingstraße führt uns jetzt mitten durch den Stadtteil Haidhausen, auch Franzosenviertel genannt. Die ehemalige Münchner Vorstadt wurde nach dem deutsch-französischen Krieg 1870/71 nach einem gründerzeitlichen Straßenmuster gezielt erweitert. Die Wörthstraße, durch die wir anschließend fahren, zielt auf den Orleansplatz, der mit dem Ostbahnhof die Basis des Viertels darstellt. Am Orleansplatz müssen wir zunächst

rechts um den Platz herum und nach Querung der Fahr-
bahn der Orleansstraße am Ostbahnhof vorbeifahren.
Hinter dem Bahnhof führt rechts eine Unterführung
unter den Gleisen hindurch auf die Friedenstraße, in die
wir rechts einbiegen. An der Grafinger Straße liegt der
ehemalige „Kunstpark Ost“, heute unter „Kultfabrik“ und
„Optimogelände“ firmierend. Es bezeichnet sich als das
größte Partygelände Europas.

Wir fahren jetzt durch den Stadtteil Berg-am-Laim
(Radlwegweiser Richtung Trudering). Die inzwischen
weitgehend sanierte sog. „Maikäfersiedlung“ entstand
während der NS-Zeit und war bekannt wegen ihrer
Kleinst-Wohnungsgrundrisse, aber auch wegen der Idyl-
le ihrer Vorgärten. In der Gastwirtschaft „Echardinger
Einkehr“ wurde nach dem 2. Weltkrieg die SPD in Bayern
wiedergegründet.

An der Wald- und St.-Augustinus-Straße geht es in
die Gartenstadt Trudering. Mit dem Schrammingerweg
verlassen wir München. Nach einem Stück durch den
Truderinger Wald erreichen wir die Rodungsinsel Sola-
linden mit einem kleinen, aber idyllischen Gasthaus und
Biergarten. In Solalinden biegen wir nach links Richtung
Keferloh ab. Wir sollte einen Blick in die Kirche St. Ägidi-
us werfen, die ihren ursprünglichen romanischen Stil er-
halten hat. Die Keferloher Straße und die Wegweiser des
Panoramaweges Isar-Inn führen uns nach Grasbrunn.

Von dort fahren wir mit dem Harthausener Weg durch
ein Waldstück nach Harthausen, ebenfalls deutlich als
Rodungsinsel erkennbar. Wer es zeitlich einbauen kann,
sollte einen kleinen Abstecher zum Gut Möschenfeld (ca.
2 km nördlich von Harthausen) unternehmen. Die reiz-
voll gelegene Wallfahrtskirche St. Ottilie zeigt wertvol-
le Stuckdekorationen. Die ursprünglich gotische Kirche
wurde 1630 im Renaissance-Stil renoviert.

Unsere Tour führt nun immer wieder durch Waldstü-
cke, die von kleineren Rodungsinseln wie Wolfersberg
unterbrochen werden. Die Landschaft wird jetzt hügeliger.
Wir haben die Schotterebene verlassen und befinden
uns in der Möränenlandschaft, die von den Glet-
schern der letzten Eiszeit geschaffen wurde.

Über verschiedene Gehöfte und Weiler, durch die
Orte Falkenberg (mit Schlosseinkehr) erreichen wir Tag-
laching. Hier können wir die romanische Tuffsteinkirche
St. Georg (um 790 erbaut) bewundern. Während der
Panoramaweg Isar-Inn, wie der Name sagt, weiter zum
Inn führt (über die Stadt Grafing nach Wasserburg), be-
enden wir unseren Abschnitt im MVV-Gebiet im Ortsteil
Grafing Bahnhof am Bahnhof. Hierzu biegen wir nach
der Bahnunterführung in die Hauptstraße ein und errei-
chen gleich den Regional- und S-Bahnhof, das Ziel unse-
rer Etappe auf dem Panoramahöhenweg Isar-Inn.

Höhenprofil der Tour:

